

Medieninformation

20 / 2016

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Klaus Kühling**Durchwahl**

Telefon: +49 3501 542 268

Telefax: +49 3501 542 213

Klaus.Kuehling@
smul.sachsen.de

Graupa, 1. November 2016

Jagdsaison bringt Wild in sächsische Küchen

Sachsenforst vermarktet Wildfleisch aus sächsischen Wäldern

Herbstzeit ist Jagdzeit, aber auch im Frühjahr und Sommer können Gourmets frisches Wildfleisch genießen. Bis zum Abschluss der Jagdzeit Ende Januar gibt es bei Sachsenforst frisches Wildbret, vor allem von Reh, Hirsch und Wildschwein. Aber auch Dam- und Muffelwild sind in manchen Regionen zu haben.

Wildfleisch ist gesund, es kommt aus der Region und es schmeckt lecker. Dieses Naturprodukt nimmt eine Spitzenstellung im Hinblick auf Qualität, Geschmack und Nährstoffgehalt ein. So ist es von Natur aus mager und besonders eiweiß-, vitamin- sowie mineralstoffreich. Es ist leicht verdaulich, cholesterin- und kalorienarm. Zudem entstehen bei dem regionalen Produkt nur kurze Transportwege und ein geringer Verpackungsaufwand. Wildfleisch ist sowohl für eine gesundheits- als auch für eine umweltbewusste Ernährung ideal. Auch Landesforstpräsident Prof. Hubert Braun weiß die Vorteile von Wildfleisch zu schätzen: „Wildfleisch ist nicht nur ein Geschmackserlebnis, es ist zudem auch gesund und ein absolutes Naturprodukt.“

Jedes erlegte Tier wird vom Jäger nach dem Schuss begutachtet. Die gesamte Wildverarbeitung unterliegt den strengen EU – Lebensmittelhygienestandards. So ist eindeutig nachvollziehbar, in welchem Gebiet das Tier lebte und wann es von wem erlegt und weiterverarbeitet wurde.

Sachsenforst bewirtschaftet über 200.000 Hektar Staatswald – nachhaltig und multifunktional. Zur Vermeidung von Wildschäden sowohl in der Landschaft als auch in der Forstwirtschaft, müssen die Wildbestände reguliert, also bejagt werden. Nur mit angepassten Wildbeständen kann das langfristige Ziel von Sachsenforst – der Waldumbau von Kiefern- und Fichtenmonokulturen hin zu artenreichen und stabilen Mischwäldern – gelingen. Gleichzeitig sichert die Bejagung auch die Vitalität der Wildbestände.

**Hausanschrift:**
Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung
Bonnewitzer Str. 34
01796 Pirna OT Graupawww.sachsenforst.de**Sprechzeiten:**
Mo - Fr: 9.00 - 16.00 Uhr**Bankverbindung:**
Ostsächsische Sparkasse
Dresden
IBAN DE45 8505 0300
3200 0223 10
BIC OSDDDE81
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956**Verkehrsverbindung:**
Buslinie G (Pirna-Graupa)
Buslinie 63 (Pillnitz-Graupa)

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

20 / 2016

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

Bei allen zwölf Forstbezirken und den drei Schutzgebietsverwaltungen kann Wildfleisch gekauft werden. In den Forstbezirken und Schutzgebietsverwaltungen werden in der Regel ganze Tiere - ausgeweidet, aber noch im Fell verkauft.

Bei folgenden Forstbezirken kann grob zerlegtes oder bereits portioniertes Wildfleisch erworben werden:

Forstbezirk Adorf
Kärnerstr. 1
08261 Schöneck
Telefon: 037464 3309 0
E-Mail Adresse: poststelle.sbs-adorf@smul.sachsen.de

Forstbezirk Neustadt
OT Cunnersdorf Nr. 1a
01824 Gohrisch
Telefon: 03596 5857 10
E-Mail Adresse: poststelle.sbs-neustadt@smul.sachsen.de

Forstbezirk Oberlausitz
Kastanienweg 5b
02977 Hoyerswerda
Telefon: 03591 2160
E-Mail Adresse: poststelle.sbs-oberlausitz@smul.sachsen.de

Informationen rund um das Thema „Wildfleisch“ finden Sie auf der Internetseite von Sachsenforst (www.sachsenforst.de/wild).

Klaus Kühling
Pressesprecher